

Koleopterologische Rundschau, Band 52 (1975)

BESCHREIBUNG EINER NEUEN SPHODRISTOCARABUS-RASSE

AUS ANATOLIEN (CARABIDAE, COL.)

von Carl. L. BLUMENTHAL, Troisdorf

Manuskript eingelangt am 13.12.1974

Seit mehreren Jahren habe ich regelmäßig am Nordhang der Pontischen Alpen oberhalb des Ortes Ulubey, südlich von Ordu, auf etwa 800 m in Falten eine *Sphodristocarabus*-Form, die sich von der südwestlich anschließenden Rasse *akkusensis* BREUNING, bisher als Subspecies des *resplendens* BREUNING angesehen, unterscheidet. Die gleiche Form wurde auch von Breuning, Cavazutti und Ruspoli gesammelt und von BREUNING und RUSPOLI in Entomops 1970, No 19:102 als *resplendens* bezeichnet. Vermutlich sollte darunter die typische Form des *resplendens* BREUNING verstanden werden. Nachdem es mir nun gelungen ist, die forma typica des *resplendens* am klassischen Fundort Amasya, nämlich im südlichen Ak-Dag, wiederaufzufinden, ist diese Zuordnung nicht mehr zutreffend. Da sich die Form von Ulubey, nicht weit entfernt vom Gürgentepe-Pass, sowohl von der bei Akkus lebenden Form *akkusensis*, wie auch vom typischen *resplendens* unterscheidet, werde ich die Form nachstehend beschreiben.

Carabus (Sphodristocarabus) resplendens guergentepeensis ssp. nov.

Im äußeren Habitus dem des *akkusensis* BREUNING recht ähnlich, jedoch ist der Körper flacher, vor allem aber länger als bei *akkusensis*. Der Halsschild ist breiter, dessen Scheibe gröber und tiefer punktiert, in den Gruben und an den Rändern grob gerunzelt. Der Seitenrand ist an den Hinterecken herzförmig geschwungen und die Hinterwinkel sind deutlich auswärts gerichtet. Die Farbe des Halsschildes ist kupfrig, stellenweise (in den Gruben) mit grünen Reflexen. Die Flügeldecken sind langoval und flach, bei den Weibchen im hinteren Drittel stärker oval. Auffallend sind die stark abgeflachten Schultern, wie sie sonst nur bei *macrogonus* s. str. CHAUDOIR oder auch bei *simonianus* BREUNING et RUSPOLI ausgebildet sind. Die Intervalle sind eine Spur schmaler als bei den meisten *akkusensis*-Exemplaren und die Grübchen in den Reihen sind größer und daher deutlicher als bei der verglichenen Form. Die Farbe der Oberseite ist purpurrot mit schwach grünlich schimmerndem Seitenrand.

Das Aussehen der ganzen Serie von etwa 20 Exemplaren ist einheitlich, anders als bei *akkusensis*, der in der Halsschildform, in der Punktierung der Scheibe und in der Farbe der Oberseite ungemein variiert.

Holotypus: Ein Männchen aus der Umgebung des Gürgentepe-Passes südlich von Ordu, Nordanatolien. 5.6.1973.

Vom gleichen Ort Paratypen in meiner Sammlung, in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Basel, in den Sammlungen Breuning und Heinz.

Bis auf die Färbung ähnelt sie den weiter südlich bei dem Dorf Gölköy gesammelten Exemplaren welche leuchtend blau sind, mit einem Stich ins Violette. Diese Form wurde bisher der bei Koyulhisar vorkommenden Art *simonianus* BREUNING zugeordnet, ist jedoch von dieser durch das Tal von Mesudiye und dem südlich von Gölköy verlaufenden Grat des Pontischen Gebirges getrennt.

Anschrift des Verfassers: Carl L. Blumenthal, D 521 Troisdorf, Am Burghof 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [52_1975](#)

Autor(en)/Author(s): Blumenthal Carl Ludwig

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Sphodristocarabus-Rasse aus Anatolien \(Carabidae, Col.\). 59-60](#)